

Schubart, Christian Friedrich Daniel: O Julie, mein Ebenbild (1784)

1 O Julie, mein Ebenbild,
2 Nur sanfter noch, und nicht so wild;
3 An jeder Engelanmuth reich,
4 An Großgefühl dem Vater gleich.

5 O Julie, bedaure mich;
6 Denn ach! wie schwer entbeh' ich dich!
7 Dem Lämmlein gleich hüpfst du nicht mehr
8 Um deinen armen Vater her.

9 Du hemmst nicht mehr mit deinem Kuß
10 Der Thränen mächtigen Erguß,
11 Und scheuchst mit deinem Lächeln nicht,
12 Den Gram von meinem Angesicht.

13 O Julie, wann kommt die Zeit,
14 Daß ich mit Vaterzärtlichkeit
15 Erst an mein Herz dich drücken kann?
16 Ich armer, ich gefangner Mann.

17 Wann lenk' ich deiner Stimme Ton
18 Am goldbezogenen Pantalon,
19 Und lehre dich mit Saitenklang
20 Den deutschen herzlichen Gesang?

21 Der Welsche
22 Durchs Labyrinth der Tön' und
23 Der Deutsche aber
24 Daß sein Gesang das Herz durchdringt.

25 O Julie, wann kommt die Zeit,
26 Daß ich mit Vaterzärtlichkeit
27 Erst an mein Herz dich drücken kann?

28 Ich armer, ich gefangner Mann!

(Textopus: O Julie, mein Ebenbild. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66147>)